

# Verantwortung als Marktführer

**W**ir versuchen den Markt intensiv zu bearbeiten und den Vertrieb zu optimieren. Unser Ziel ist es, den Markt bezüglich der Durchdringung der Arbeitsbühnen

in Richtung USA zu entwickeln", erklärt Fred Ostermeyer, neuer Geschäftsführer von Zoom in einem Exklusivinterview mit *Kran & Bühne*. Dazu müssen die Geräte und die enormen Vorteile den Entscheidern in der Industrie klar vor Augen geführt werden. Dies ist eine der Aufgaben, die sich Ostermeyer vorgenommen hat und die seiner Meinung nach zu den Verantwortungen eines Marktführers gehören.

„Wir verhalten uns wie ein Marktführer, in dem wir versuchen, den Markt zu lenken“, sagt Ostermeyer und fügt an: „Es sind bei Zoom klare Preisuntergrenzen eingeführt worden. Jede Unterschreitung muss in der Frankfurter Zentrale genehmigt werden. Und Standtage werden wieder gemäß unserer AGB berechnet.“ Ebenfalls einer Genehmigung unterliegt die so genannte Vermietung „Groß für Klein“, eine größere Maschine für den Preis einer kleineren. „Meine Zahlen zeigen mir, dass wir auf dem richtigen Weg sind“, bestätigt der neue Geschäftsführer.

Auch bei Neuinvestitionen gelte es sich vernünftig zu verhalten. „In einem übersättigten Markt zu investieren macht betriebswirtschaftlich keinen Sinn“, ist das klare Statement des Diplom-Kaufmanns. Der Anstieg der vergangenen Jahre kann nicht fortgeführt werden. „Die Hersteller haben in den letzten drei Jahren ein Produktionsvolumen von zehn Jahren in den Markt gebracht“, so Ostermeyer.

## „Stärken ausspielen“

Klare Vorstellungen hat Ostermeyer auch in punkto Vermietung. „Wir versuchen unsere Stärken auszuspielen“, meint der neue Geschäftsführer und zählt dazu unter anderem die internationale Aufstellung. Großkunden buchen in England für einen Standort in Belgien, werden auch von England aus betreut, die Maschine wird aber nicht extra über den Kanal gebracht, sondern von einem näheren Standort eines Schwesterunternehmens bedient.

**Die Rolle eines Marktführers bringt auch eine Verantwortung mit sich. Dieser Auffassung ist Fred Ostermeyer. Über diese Rolle und seine Ziele sprach Rüdiger Kopf mit dem neuen Geschäftsführer von Zoom.**

**Fred Ostermeyer ist neuer Geschäftsführer von Zoom Deutschland. Der gebürtige Frankfurter hat in Gießen Diplom-Kaufmann studiert. Etliche Stationen in verschiedenen Managementpositionen bei Automobilzulieferern aus allen „Ecken“ Deutschlands hat der 46jährige Vater zweier Töchter bereits inne gehabt. Die Abläufe hat der passionierte Tennisspieler von der Pike auf kennen gelernt. Zuletzt in einer achtwöchigen Einarbeitungszeit bei Lavenodon auch das komplette Bühnenvermietgeschäft.**



Für Zoom setzt Ostermeyer auf hohe Qualität. Darunter versteht er, dass einwandfrei funktionierende Geräte vermietet werden, die auch in einem optisch einwandfreien Zustand sind. Auch das Auftreten der Mitarbeiter muss dazu passen. „Die Mitarbeiter sind mein Aushängeschild“, erklärt Ostermeyer und führt als Beispiel an, „dass ein Lächeln auch am Telefon zu hören ist.“

Damit all diese Äußerungen kein Gerede vom „grünen Tisch“ sind, hat Ostermeyer eine intensive achtwöchige Einarbeitung in allen Positionen des Vermietgeschäfts erhalten. „Mir kann keiner erzählen, dass das Beladen eine dreiviertel Stunde dauert. Ich habe selbst schon die Ketten für den Transport festgezurr“, ist dabei nur eine der Erfahrungen, die er sammeln konnte.



## Zoom Deutschland

Rund 380 Mitarbeiter sind für das Unternehmen tätig. Von den 45 Niederlassungen aus wurden im letzten Jahr mit den rund 3900 Arbeitsbühnen ein Umsatz von 45 Millionen Euro erwirtschaftet.

Kran & Bühne

Zur Standortbestimmung macht Zoom seit längerer Zeit alle drei Monate eine Kundenbefragung. „Unsere Kunden attestieren uns heute schon, dass der Service sehr gut ist“, berichtet der Geschäftsführer, gibt aber zugleich klare Ziele aus, die es gilt zu erreichen: „Das Telefon darf nicht mehr als drei mal klingeln.“ **K & B**



„Alle Kosten werden umgelegt. Dazu gehören auch die Mautgebühren, die wir den Transportkosten hinzurechnen“, macht Ostermeyer klar